

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorgehende 27. ID. wirkte südlich der im Jahre 1914 vielgenannten Magierahöhe an einem Gefechte mit, das die 25. RD. des Beskidenkorps gegen russische Nachhuten führte.

Das 2. Armeekmdo., das sich eben erst anschickte, Ungvár zu verlassen und durch ein am 14. abends niedergegangenes Gewitter vorübergehend der Draht- wie der Wegverbindungen zur Front verlustig geworden war, vermochte sich nicht leicht ein Bild von den Absichten der Russen zu machen. Es war auf Grund der Nachrichten am ehesten geneigt, einen völligen Rückzug des Feindes hinter die Wereszyca anzunehmen, und wies demgemäß in den für den 16. und den 17. erlassenen allgemeinen Richtlinien den Heereskörpern entsprechende Vorrückungstreifen an. Als es jedoch am 16. um 4^h nachm. nach neunstündiger Fahrt in Lisko einlangte, ließen die von der Front eingelangten Meldungen die Entwicklung wesentlich anders beurteilen. Die Korps waren am Strwiążknie südwestlich von Rudki und bei Krukienice auf eine starke, mit dichten Hindernissen versehene, von Westen nach Osten verlaufende Russenstellung gestoßen.

Die russische 8. Armee stellte sich gemäß den Befehlen der Stawka mit etwa neun ihrer Divisionen auf der Bodenwelle zwischen Przemyśl und Dniester, um in dieser Flankenstellung einerseits den Wiederaufbau der Sanstellungen zu sichern, andererseits ein Abschwenken gegnerischer Kräfte aus dem Raume südöstlich von Przemyśl gegen die noch südlich vom Dniester fechtenden russischen Streitermassen (11. und 9. Armee) hintanzuhalten.

GdI. Boroević hatte am 16., an dem auch er sein Hauptquartier und zwar von Homonna nach Sanok verlegte, noch die Höhen bei Husaków nehmen lassen wollen. Das Beskidenkorps machte wohl einige Fortschritte, ohne daß jedoch der Widerstand des Feindes gebrochen wurde. Das XVII. Korps hätte mit der 21. IBrig. der 11. ID. und der 26. SchD. links vom Beskidenkorps eingreifen sollen, wurde jedoch beim Überschreiten des Wiar durch falsche Gerüchte über einen Russenausfall aus dem südlichen Festungsabschnitt aufgehalten und konnte seine Bereitstellung links vom Korps Marwitz erst in der Nacht vollenden.

Die 2. Armee gedachte nun, die russischen Stellungen gemeinsam mit dem Beskidenkorps mit starkem linkem Flügel zu durchbrechen. Böhm-Ermolli unterstellte hiez zu im zweiten Treffen folgende XIX. Korps abermals dem GdK. Tersztyánszky, der den Hauptangriff leiten sollte. Doch kam es am 17. nicht mehr zu einem solchen, weil wohlgezieltes Russenfeuer das Überschreiten der Blożewkaniederung empfindlich ver-